

Von: Mobilitaet

Gesendet: Donnerstag, 2. April 2026 16:34

Betreff: Informationen aus dem Sachgebiet Nachhaltige Mobilität im Landratsamt Esslingen - Q1 2026

*Vorab: Diese Informationsmail richtet sich an alle kommunalen Mitarbeitende, die sich mit dem Thema Mobilität befassen, **sofern Sie nicht die richtige Ansprechperson sind, möchten wir Sie herzlich bitten, diese E-Mail weiterzuleiten oder uns die entsprechenden Ansprechpersonen zu nennen.***

Sehr geehrte Verantwortliche für Mobilität in den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen,

als Sachgebiet für Nachhaltige Mobilität im Landkreis Esslingen möchten wir Sie auf diesem Wege und in regelmäßigen Abständen über wichtige Neuerungen, hilfreiche Unterstützungsangebote, inspirierende Praxisbeispiele informiert halten und/oder Hinweise zu wertvollen Veranstaltungen geben. In das Jahr 2026 starten wir mit folgenden Punkten:

Bericht aus dem Landratsamt - in eigener Sache:

1. Auftaktgespräche in den Kommunen

In unserer Informationsmail vom 6. März 2025 haben wir bereits über unsere Auftaktgespräche berichtet. Wir haben nun bereits Gespräche in 24 Kommunen geführt. Wir möchten dieses Austausch- und Unterstützungsformat, das uns unter anderem für eine Bestandsaufnahme und die Identifikation von Unterstützungsangeboten dient, wiederholt allen Kommunen, die wir noch nicht besucht haben, unterbreiten. **Sofern Sie nicht die richtige Ansprechperson sind, möchten wir Sie herzlich bitten, diese E-Mail weiterzuleiten oder uns die entsprechenden Ansprechpersonen zu nennen.**

2. Gemeinsame Strategie für Nachhaltige Mobilität im Landkreis Esslingen – Beschluss für die Aufstellung eines Klimamobilitätsplans für den Landkreis Esslingen im Kreistag

In unseren Informationsmails vom 18. Juni 2025 sowie vom 8. Oktober 2025 haben wir Sie darüber informiert, dass wir uns im Landratsamt mit einer gemeinsamen Strategie für Nachhaltige Mobilität im Landkreis Esslingen beschäftigen. In intensiven verwaltungsinternen Beratungen wurde der politische Beschluss für die Aufstellung eines Klimamobilitätsplans für den Landkreis Esslingen vorbereitet. Die Sitzungsvorlage *Aufstellung eines Klimamobilitätsplans für den Landkreis Esslingen* wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses (VFA) am 19. März 2026 öffentlich vorberaten. Der VFA empfahl dem Kreistag mehrheitlich, der Aufstellung eines Klimamobilitätsplans für den Landkreis Esslingen zuzustimmen. Dieser Empfehlung folgte der Kreistag in seiner öffentlichen Sitzung am 26. März 2026.

Wir halten Sie dazu auf dem Laufenden und werden zeitnah auf die Kommunen mit weiteren Informationen zugehen. Wir nehmen Ihre Anmerkungen zu diesem Thema gerne entgegen.

3. Vorstellung Charlotte Schmid

Anfang März hat Frau Charlotte Schmid die Stelle als Mobilitätsmanagerin im Sachgebiet Nachhaltige Mobilität angetreten. Mit mehrjähriger Erfahrung in Nachhaltigkeitsthemen der Entwicklungspolitik und im Fördermittelmanagement sowie einem laufenden MBA-Studium im Nachhaltigkeitsmanagement wird sie nun den Landkreis Esslingen auf seinem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Mobilität unterstützen.

Zu ihren Aufgaben gehört die Beratung der Kommunen zur Umsetzung der Maßnahmen zu nachhaltiger Mobilität aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept und dem Elektromobilitätskonzept des Landkreises Esslingen. Dabei kann es beispielsweise um Elektromobilität und Ladeinfrastrukturausbau, Radverkehr, Carsharing oder Verkehrsverknüpfung gehen. Auch zu Förderangeboten, Gesetzesänderungen oder Veranstaltungen berät und unterstützt sie gerne (Kontaktdaten s.u.).

4. Einladung und Hinweis auf den **Tag der offenen Tür** des Landratsamts Esslingen

Am Samstag, den 9. Mai 2026 findet am Landratsamt, Standort Pulverwiesen in Esslingen am Neckar, von 10 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Interessierte können das neue Landratsamt entdecken und sich über die vielfältigen Aufgaben der Kreisverwaltung mit ihren Einrichtungen informieren. Die Besuchenden können zudem an Führungen teilnehmen. Das Amt für ÖPNV und Mobilität wird sich an diesem Tag auch präsentieren.

Informationshinweise:

1. Neue Förderprogramme zu Elektromobilität und Ladeinfrastruktur

Auf Bundesebene wurden zwei neue Förderprogramme zu Elektromobilität und Ladeinfrastruktur aufgelegt, welche Sie an die entsprechenden Zielgruppen kommunizieren könnten. *Privatpersonen*, die ein Fahrzeug erwerben oder leasen und sich verpflichten, das Fahrzeug mindestens drei Jahre zu halten, können eine **E-Auto-Förderung** beantragen. Eine Antragsstellung ist voraussichtlich ab Mai 2026 möglich. Förderfähig sind Fahrzeuge, die nach dem 1. Januar 2026 neu zugelassen werden. Die Förderung kann rückwirkend beantragt werden. Die Förderung beinhaltet eine soziale Staffelung, die Einkommen und Familiengröße berücksichtigt.

Weitere Informationen finden Sie beim [Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit](#).

Wohnungseigentümergeinschaften, Privateigentümerinnen und Privateigentümer von Mehrparteienhäusern und/oder deren Stellplätzen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Unternehmen mit großen Wohnbeständen können die Förderung **Laden im Mehrparteienhaus** des Bundesministeriums für Verkehr beantragen. Eine Antragsstellung ist ab dem 15. April 2026 möglich. Förderfähig sind die Anschaffung und Errichtung von Ladeinfrastruktur. Weitere Informationen finden Sie unter laden-im-mehrparteienhaus.de.

Am Donnerstag, den 30. April 2026 findet dazu ein Webinar speziell für Baden-Württemberg statt. Die Anmeldung und zusätzliche Informationen finden Sie bei der [KEA](#) Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW).

Die KEA-BW hat im vergangenen Jahr den [Leitfaden](#) Ladeinfrastruktur in Mehrparteienhäusern herausgegeben.

2. Vereinfachungen beim LGVFG-Förderverfahren

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat am 6. März 2026 verschiedene Erleichterungen hinsichtlich des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) bekannt gemacht, die sofort in Kraft getreten sind. Diese gelten auch für bereits bewilligte Vorhaben, insofern noch kein Verwendungsnachweis eingereicht wurde. Der bürokratische Aufwand soll durch ein vereinfachtes Vorgehen bei Antragsstellung, Verwendungsnachweisen, Belegen und Prüfung der Fördermittelverwendung reduziert werden.

Weitere Informationen stellt [aktivmobil BW](#) bereit.

3. Veröffentlichung der Fußverkehrsstrategie für Baden-Württemberg

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat am 29. Januar 2026 die landesweite [Fußverkehrsstrategie](#) vorgestellt. Verkehrsminister Winfried Hermann erklärt dazu: „Mehr Fußverkehr bedeutet mehr selbstständige Mobilität, mehr Bewegung, Gesundheitsfürsorge und mehr Lebensqualität für alle. Die Lebensqualität in den Städten und Dörfern hängt unmittelbar mit der Attraktivität und Sicherheit des öffentlichen Raumes für Fußgängerinnen und Fußgänger zusammen“. Als Ergänzung wird das Ministerium für Verkehr noch Umsetzungshilfen veröffentlichen.

Weitere Informationen liefern das [Ministerium](#) für Verkehr und [aktivmobil BW](#).

4. Flächenentsiegelung: Entsiegelungsprämie und Wettbewerb *abpflastern*

Mit einer Entsiegelungs- und einer Verstetigungsprämie unterstützt das Land ab sofort Kommunen beim nachhaltigen Umgang mit Flächen. Insgesamt stehen dafür rund 800.000 € bereit. Mit der neuen Entsiegelungsprämie können Kommunen für die vollständige Entsiegelung einer Fläche, die in ihrem Eigentum steht, je nach entstandenen Kosten eine Zuwendung von bis zu 40.000 Euro bekommen, für eine Teilentsiegelung bis zu 24.000 Euro.

Weitere Informationen finden Sie beim [Land](#) Baden-Württemberg bzw. dem [Ministerium](#) für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg.

abpflastern ist ein deutschlandweiter Wettbewerb, in dem Kommunen in einem freundschaftlichen Wettstreit von März bis Oktober 2026 Flächen entsiegeln.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von [abflastern](#).

5. Mobilitätsmanagement: Neue digitale Plattform **Mobilitätskompass**

Die kostenfreie Online-Plattform unterstützt sowohl Kommunen als auch Behörden sowie kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihre betriebliche Mobilität effizienter, wirtschaftlicher und klimafreundlicher zu gestalten. Es können verschiedene Themenmodule wie Fuhrpark, Dienstreisen oder Mitarbeitendenmobilität betrachtet werden. Auf Grundlage der Eintragungen liefert der Mobilitätskompass individuelle und priorisierte Maßnahmenempfehlungen. Es handelt sich dabei um ein Projekt der KEA-BW mit vier weiteren Landesenergieagenturen.

Weiterführende Informationen hält die [Pressemitteilung](#) der KEA-BW bereit.

6. Informationen aus dem Projekt **Argumentieren für die Verkehrswende** - So gelingt der Dialog!

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) hat sich in einem geförderten Projekt mit dem Argumentieren für die Verkehrswende auseinandergesetzt. Neben Wissen und Argumentationsstrategien wird auch in den Blick genommen, wie Sie für die Verkehrswende begeistern können.

Weitere Informationen können Sie beim [VCD](#) einsehen.

Aufruf und Termine:

1. Aufruf zur Teilnahme am **regionalen Impulsprogramm zum betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM)**

Sie möchten aktiv dazu beitragen, betriebliche Mobilität nachhaltig zu gestalten? Auch für 2026 ruft die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) gemeinsam mit dem Landkreis Esslingen zugehörige Unternehmen und Einrichtungen zur Teilnahme am BMM-Impulsprogramm auf, die individuelle Mobilitätslösungen für die innerbetriebliche Mobilität entwickeln wollen. In der Programmrunde 2026 möchte die WRS neben sozial- und gemeinnützigen Unternehmen (ab rund 100 Beschäftigten) einen besonderen Fokus auf Kommunalverwaltungen legen. Unternehmen und Einrichtungen können sich ab sofort formlos bei der WRS für die Programmrunde 2026 anmelden.

Weiterführende Informationen finden Sie im Anhang. Für Rückfragen zum Programm wenden Sie sich bitte an Frau Alexandra Bading von der WRS ([Kontakt](#)).

2. Digitales Fachseminar: **Baustellen ohne Frust**

Der Landkreis Esslingen kann als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) für dieses Seminar kostenfreie Plätze an **Kommunen unter 20.000 Einwohnende** weitergeben. Die AGFK-BW veranstaltet am Dienstag, den 14. April 2026 ein digitales Fachseminar „Baustellen ohne Frust - Wie Kommunen den Rad- und Fußverkehr sicher führen und gut kommunizieren“. Neben fachlichem Hintergrund erwarten Sie auch Impulse von guter Baustellenkommunikation aus Kommunen in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie auf der Webseite der [AGFK-BW](#).

3. Veranstaltung: **Kommunalpolitik** im Fokus: Mobilität für alle

Am Mittwoch, den 15. April 2026 findet in der Reihe „klimaschutz_konkret online“ der KEA-BW eine Veranstaltung für die Kommunalpolitik statt. Es werden Möglichkeiten für eine zuverlässige, nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität aufgezeigt. Zudem bleibt auch ausreichend Raum für die Fragen der Teilnehmenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der [KEA-BW](#).

4. Workshop: **Parkraumkontrolle – Verkehrssicherheit** beginnt beim Parken

Das Kompetenznetz Klima Mobil lädt zu diesem Workshop am Mittwoch, den 22. April 2026 in den urban hub in Stuttgart ein. Die Workshopreihe „Parkraummanagement – Gemeinsam Lösungen entwickeln“ wird damit im Jahr 2026 fortgesetzt.

Im kollegialen Lernen und Austausch werden entlang von praxisnahen Fragestellungen Lösungen entwickelt.

Die Anmeldung ist über das [Kompetenznetz Klima Mobil](#) möglich.

5. Vertiefungsseminar **Radverkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum**

Von Montag, den 27. April bis Mittwoch, den 29. April veranstaltet das Bundesamt für Logistik und Mobilität vormittags ein Online-Vertiefungsseminar zu Radverkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum. Zentrale Fragestellungen, die bearbeitet werden, sind: Wie lassen sich Netzlücken außerorts schließen? Wie können Ortseingänge und Ortsdurchfahrten sicher gestaltet werden? Wie gelingt die Umsetzung von Radwegen im Einklang mit Natur- und Artenschutz sowie in Kooperation mit relevanten Akteurinnen und Akteuren?

Eine vorherige Teilnahme an den [Grundlagenseminaren](#) wird empfohlen.

Die Anmeldung ist über die [Bundesamt für Logistik und Mobilität](#) erreichbar.

6. Veranstaltung: Verankerung der **Elektromobilität im Ländlichen Raum** (EMiLR)

In der bewährten Veranstaltungsreihe „Mobilitäts-Offensive für ländliche Räume“ werden am Montag, den 27. April 2026 Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem Forschungsprojekt Verankerung der Elektromobilität im Ländlichen Raum (EMiLR) präsentiert. Im zweiten Teil wird u.a. eine kleine Kommune aus der Region Stuttgart ihre Strategie für nachhaltige Mobilität vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie über die [Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg](#).

7. Digitales Fachseminar: Mehr **Qualität für aktive Mobilität**

Der Landkreis Esslingen kann als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) für dieses Seminar kostenfreie Plätze an **Kommunen unter 20.000 Einwohnende** weitergeben. Im Seminar am Mittwoch, den 20. Mai 2026 werden die Inhalte der Musterlösungen und Qualitätsstandards für Radverkehrsanlagen und Ortsmitten vermittelt. Es werden Beispiele zur Anwendung präsentiert, ein Fokus liegt bei den Radverkehrsanlagen auf der Radverkehrsführung an Knotenpunkten.

In unserer Informationsmail vom 30. Dezember 2025 haben wir bereits über die Veröffentlichung der Qualitätsstandards und Musterlösungen für Radverkehrsanlagen in Baden-Württemberg berichtet.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie auf der Webseite der [AGFK-BW](#).

Neuigkeiten aus den Kommunen:

- In der Stadt Ostfildern wurde im März 2026 die Fortschreibung der 4. Stufe des Lärmaktionsplans beschlossen. Das Gremium stimmte mehrheitlich für eine Senkung der

zulässigen Höchstgeschwindigkeit von innerörtlich 50 auf 30 km/h auf viel befahrenen Straßen und mittelfristig für eine Fahrbahnsanierung mit lärminderndem Belag.

Weitere Informationen finden Sie bei der Stadt [Ostfildern](#).

Lärmaktionspläne können auch im Rahmen eines Aktionsplans für Mobilität, Klima- und Lärmschutz entwickelt werden.

Der Leitfaden sowie weitere Hilfsstellungen können beim [Kompetenznetz Klima Mobil](#) abgerufen werden.

- Wussten Sie schon, dass die Stadt Wendlingen am Neckar für das Förderprogramm **Flächen doppelt nutzen – PV an Mobilitätsinfrastrukturen** ausgewählt wurde? Die Stadt erhält rund 300.000 € für den Neubau einer Lärmschutzwand aus Photovoltaikmodulen entlang der Bundesautobahn 8.

Weitere Informationen finden Sie bei der Stadt [Wendlingen am Neckar](#) (S. 4) und beim [Ministerium](#) für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.

Anregungen aus den Kommunen:

Haben Sie Fragen oder Anregungen, die Sie über diesen Verteiler in der nächsten Informationsmail verbreiten möchten? Treten Sie gern mit uns in Kontakt.

Gerne beraten wir Sie ausführlich zu den Fördermöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich nachhaltige Mobilität. Melden Sie sich gerne direkt bei uns per E-Mail, mobilitaet@lra-es.de, oder telefonisch unter den angegebenen Rufnummern.

Herzliche Grüße aus dem Sachgebiet Nachhaltige Mobilität im LRA Esslingen

Carolin Heer
Charlotte Schmid

Amt 46 – ÖPNV und Mobilität
SG 461 – Nachhaltige Mobilität

mobilitaet@LRA-ES.de
www.landkreis-esslingen.de

Sachgebietsleitung
Carolin Heer
Telefon: 0711 3902 - 41139
Telefax: 0711 3902 - 51139

Mobilitätsmanagerin
Charlotte Schmid
Telefon: 0711 3902 - 42295
Telefax: 0711 3902 - 52295

Besucheranschrift:
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen am Neckar

Postanschrift:

Landratsamt Esslingen
73726 Esslingen am Neckar

Denken Sie an die Umwelt! - Muss diese Mail wirklich ausgedruckt werden?

Mobile Zukunft Region Stuttgart – nachhaltig, flexibel, vernetzt.

Betriebliches Mobilitätsmanagement 2025



*Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart*

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)
- 6 Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements
- 8 Welchen Nutzen bringt BMM für Unternehmen und Betriebe?
- 10 Regionale Services und Netzwerke der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
- 11 Regionales BMM-Impulsprogramm: Ziele und Ablauf
- 12 Regionales BMM-Impulsprogramm: Programmrunden 2022 – 2025
- 14 Impressum

Vorwort



Die Region Stuttgart steht wie kaum ein anderer Standort für Innovation und Ingenieurskunst – und damit eng verbunden für Wohlstand und eine hohe Lebensqualität. Die große Vielfalt an Herstellern, leistungsstarken Zulieferern und zahlreichen „Hidden Champions“ prägt unseren Wirtschaftsstandort ebenso wie die charakteristische Struktur aus verschiedenen Clustern und Branchen.

Gleichzeitig steht die Region vor enormen Herausforderungen: Geopolitische Unsicherheiten, hohe Energiepreise sowie Fachkräfte- und Flächenmangel stellen Unternehmen und Verwaltungen vor große Aufgaben – und neben all dem macht sich der dringend notwendige Wandel hin zum nachhaltigen Wirtschaften mit jedem Jahr deutlicher bemerkbar. Wir befinden uns mitten in einem umfassenden Transformationsprozess mit dem Ziel, die vielfältigen Anforderungen aus Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Einklang zu bringen und auf ein neues Niveau zu heben. Einen Schlüssel hierzu bilden gesunde, motivierte und zufriedene Beschäftigte.

Hier eröffnet Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) Unternehmen, Verwaltungen und Beschäftigten neue Perspektiven: Umweltfreundliche Mobilitätsangebote reduzieren Verkehrsbelastungen und den CO₂-Fußabdruck, gleichzeitig stärken sie Gesundheit, Motivation und die Arbeitgeberattraktivität. Maßnahmen wie Mobilitätsbudgets, Dienstradleasing, Fahrgemeinschaften oder die Elektrifizierung des Fuhrparks lassen sich praxisnah

umsetzen. Ergänzt durch Parkraummanagement und flexible Arbeitsmodelle entsteht ein modernes Mobilitätskonzept mit Vorteilen für alle.

Als regionale Wirtschaftsförderung sind wir Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um eine nachhaltige betriebliche Mobilität. In unseren Netzwerkformaten fördern wir den Austausch zwischen den Akteur*innen und machen erfolgreiche Beispiele sichtbar. Mit dem regionalen BMM-Impulsprogramm, das wir jährlich neu auflegen, koordinieren wir individuelle Vor-Ort-Beratungen und eine firmenübergreifende Workshop-Reihe. Seit dem Start im April 2022 haben bereits 34 Unternehmen und Standortverwaltungen teilgenommen – damit haben wir über 26.500 Beschäftigte erreicht.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick, wie BMM in der Praxis funktioniert und welchen Mehrwert es für Unternehmen, Umwelt und die Gesellschaft leisten kann. Wir laden Sie ein, die Anregungen aufzugreifen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung eigener Maßnahmen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Kaiser'.

Michael Kaiser
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Die Mobilitätswende braucht Betriebliches Mobilitätsmanagement!

Die Bundesregierung hat die Vorgaben des nationalen Klimaschutzgesetzes verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Behörden, Unternehmen und Betriebe arbeiten daran, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und den Klimawandel mit seinen negativen, mittlerweile deutlich spürbaren Folgen für Mensch und Umwelt zu begrenzen. Das steigende Bedürfnis nach Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der gesamten Bevölkerung verstärkt diese Entwicklung.

Gleichzeitig bringt das hohe Verkehrsaufkommen den Ballungsraum Region Stuttgart regelmäßig an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Der Grund hierfür ist insbesondere der von der Wirtschaft verursachte Berufsverkehr, der 40 Prozent der gesamten Verkehrsleistung ausmacht. Vor allem in den Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag gehören Staus, Lärm und entnervte Autofahrer*innen zum gewohnten Straßenbild. Aber auch überfüllte Busse, S-Bahnen und Regionalzüge sind für Pendelnde und Geschäftsreisende eine regelmäßige Herausforderung.

Nicht nur in den urbanen Zentren, auch in ländlich geprägten Gebieten führt der alltägliche Stress im Verkehr zu Verspätungen und gesundheitlichen Belastungen bei den Betroffenen.



Mit Betrieblichem Mobilitätsmanagement zur Arbeitgeberattraktivität!

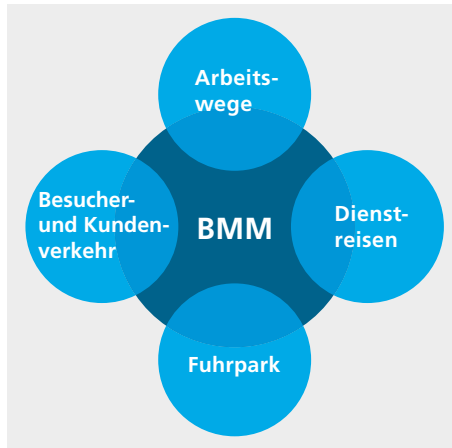
Hier setzt das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) an: BMM ist ein effektives Instrument, um die standortbezogene Mobilität von Unternehmen und Einrichtungen nutzerfreundlich, wirtschaftlich, umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen die Verkehrsteilnehmenden und deren Mobilitätsverhalten: Durch gezielte Angebote erleichtern es BMM-Betriebe ihren Beschäftigten, Kund*innen und Besucher*innen auf nachhaltige und flexible Mobilitätsformen umzusteigen.

Für Unternehmen und Betriebe ist das BMM eines der wirkungsvollsten Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und gleichermaßen ein Imagefaktor: Mit Blick auf den Fachkräftemangel trägt es effektiv dazu bei, dass sich Arbeitgebende attraktiver, moderner und umweltbewusster positionieren. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes zu verbessern, die Gesundheit und Zufriedenheit der Beschäftigten zu fördern und die Arbeitgebermarke zu stärken. Gleichzeitig liefert das BMM mobilitätsbezogene Daten für den Nachhaltigkeitsbericht und reduziert Ressourcenverbrauch und Umweltbelastungen.

Wie wird das Betriebliche Mobilitätsmanagement umgesetzt?

Bei der Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität im Unternehmen werden sämtliche personenbezogenen Verkehre, die vom Betrieb ausgehen, systematisch erfasst und analysiert. Dazu gehören die Pendelwege der Beschäftigten, Kund*innen- und Besucher*innen-Verkehre, Dienstwege und -reisen sowie der betriebliche Fuhrpark.

Aufbauend auf verschiedenen Datenerhebungen und Analysen – wie Beschäftigtenbefragung, Erreichbarkeits- und Fuhrparkanalyse – entwickeln Mobilitätsteams bedarfsgerechte Mobilitätslösungen aus einem breiten Spektrum von Maßnahmen.



Dabei orientiert sich der Prozess der Maßnahmenentwicklung grundsätzlich am „3-Schritt“ der Verkehrs- und Mobilitätswende: Verkehr vermeiden, auf nachhaltige Verkehrsmittel verlagern und den restlichen Verkehr möglichst verträglich abwickeln – insbesondere durch den Einsatz alternativer Antriebe im Fuhrpark.

Soweit es die Anforderungen des Betriebs zulassen, rücken auch vermehrt flexible Arbeitsformen in den Vordergrund, die zur Vermeidung von Stress und zur Reduzierung von Verkehr in den Spitzenzeiten beitragen, wie das mobile Arbeiten im Homeoffice.

Betriebliches Mobilitätsmanagement braucht Verstärkung!

Unabhängig davon, auf welche Maßnahmen ein Unternehmen setzt: die Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements ist kein Selbstläufer! Es setzt auf eine umfassende Veränderung der Mobilitätskultur im Betrieb mit gezielten Anreizen für ein klimafreundlicheres Mobilitätsverhalten der Belegschaft.

Voraussetzung ist ein konsequentes Informations- und Teilnehmungsmanagement für alle relevanten Akteur*innen und Beteiligten. Insbesondere der Betriebs- oder Personalrat sollte möglichst frühzeitig eingebunden werden, um Vorbehalte und Widerstände gegen die Vorhaben im Mobilitätsbereich abzubauen und den Nutzen der Mobilitätsangebote für die Beschäftigten aufzuzeigen.

Die Implementierung von BMM im Betrieb ist ein stetiger Prozess. Für die BMM-Unternehmen heißt das, die entwickelten Mobilitätsangebote, Anreize und Maßnahmen regelmäßig kritisch zu hinterfragen: Erfüllen diese noch die Anforderungen des Betriebs und der Belegschaft? Welche Anpassungen sollten vorgenommen werden? Auf diese Weise wird das Betriebliche Mobilitätsmanagement als fester Bestandteil des Nachhaltigkeits- und Personalmanagements im Unternehmen etabliert.

Verkehr vermeiden / verringern

1.

Neue Arbeitswelten

- Mobiles Arbeiten / Homeoffice
- Videokonferenzen
- Co-Working-Spaces
- Kurze Wege am Standort



Der 3-Schritt der Verkehrs- und Mobilitätswende: Beispiele

Verkehr verlagern



ÖPNV

- Bezuschussung Deutschlandticket / Firmenabo
- Nachhaltige Dienstreiserichtlinie
- Sicherstellung erste / letzte Meile
- Echtzeit-Infos auf Homepage / im Foyer
- Mobilitätsbudget

Fahrrad

- Sichere Abstellanlagen
- Umkleiden, Duschen, Spinde
- Dienstradleasing
- Finanzielle Zuschüsse
- Radaktionstage, Mitmachaktionen, z. B. Bike & Work, Stadtradeln



Verkehr verbessern / erneuerbar antreiben

3

Elektromobilität

- Elektromobilität
- Laden am Arbeitsplatz (für Beschäftigte und Besucher*innen)
- Schulungsangebote und Testwochen für verschiedene e-Fahrzeugtypen für Beschäftigte



Fuhrpark

- Elektrifizierung der Fahrzeuge
- Diensträder und Dienstpedelecs
- Nachhaltige Dienstwagenrichtlinie (Car Policy)
- Zusammenarbeit mit e-Carsharing-Anbietern



Parkraumbewirtschaftung

- Bepreisung von Parkplätzen
- Bevorzugte Parkplätze für Fahrgemeinschaften und e-Fahrzeuge
- Reduktion / Umwandlung von Pkw-Parkraum für alternative Mobilitätsformen



2

Mitfahren

- Mitfahrportal (ggf. firmenübergreifend)
- Anreize durch Parkraummanagement
- Mobilitätstage und Gamification, z. B. CO₂-FootprintApp, „Mitfahrer*in des Monats“



Fußverkehr

- Attraktive, sichere Wege
- Beschilderung und Beleuchtung
- Incentivierung, bspw. durch Schrittzähl-Apps, Mobilitätslotto



Welchen Nutzen bringt BMM für Unternehmen und Betriebe?

Die Umsetzung von BMM-Maßnahmen kann entscheidend dabei helfen, Engpässen wie bspw. Parkplatzmangel oder Verspätungen von Beschäftigten oder Kund*innen zu begegnen.

Darüber hinaus ist die Umsetzung von BMM ein wirkungsvoller Baustein von nachhaltigem Wirtschaften und zählt in alle drei ESG-Ziele (Environment, Social, Governance) des Rats für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.

Entsprechend verfolgen Unternehmen mit der Implementierung von BMM strategische Ziele:

- Gesunde, zufriedene, motivierte Mitarbeitende
- Stärkung der Arbeitgebermarke
- Fachkräftegewinnung und -sicherung
- Bessere Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes
- Verbesserung der Umwelt- und Klimabilanz
- Einsparung von mobilitätsbezogenen Kosten, z. B. für Parkraum, Dienstreisen
- Synergien durch firmenübergreifende Mobilitätsangebote im Gewerbegebiet
- Beitrag zum Nachhaltigkeitsbericht

Weitere Informationen, Interviews, News und Veranstaltungstermine rund ums Betriebliche Mobilitätsmanagement finden Sie auf unserer Projektwebseite unter:

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de



Betriebliches Mobilitätsmanagement wirkt – Stimmen aus der Programmrunde 2025:

„Der inspirative Beratungsprozess führte zu einer verstärkten ämterübergreifenden Zusammenarbeit und der gemeinsamen Erkenntnis, dass mit gegenseitiger Information und Abstimmung die Bündelung wirkungsvoller Einzelmaßnahmen gelingen kann und damit die Chance erhöht, sich dem Erreichen des Ziels der Klimaneutralität anzunähern.“

Ina Tempel, Stadtverwaltung Böblingen



„Nachhaltiges Mobilitätsmanagement ist für uns nicht nur ein Ziel, sondern eine Verantwortung. Wir setzen uns dafür ein, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern und unseren Mitarbeitenden eine nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.“

Sebastian Kühne, Syntegon Packaging Technology GmbH



„Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die durch das bhz bedingte Mobilität effizienter und verträglicher für Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu gestalten.“

Sandra Eischer, bhz Stuttgart e.V.

„Die Teilnahme am BMM-Programm und die umfassende Analyse haben unser bisheriges Verständnis über Strukturen und Potenziale weiter vertieft. So können wir gezielt weitere Maßnahmen ableiten und unsere Mobilitätsangebote kontinuierlich verbessern – für mehr Nachhaltigkeit, Effizienz und Zufriedenheit bei unseren Mitarbeitenden.“

Dr. Mathieu Riegger, Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH



„Nachhaltige Mobilität schont Ressourcen, stärkt den Klimaschutz und fördert zugleich Mitarbeiterbindung und Gesundheit im Unternehmen – zentrale Anliegen, denen wir uns verpflichtet fühlen.“

Daniela Becker, Volksbank Zuffenhausen eG



„Für uns bedeutet ein gutes BMM nicht nur positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, sondern auch Bindung unserer Mitarbeitenden und Arbeitgeberattraktivität.“

Markus Dzubba, Landratsamt Böblingen



„Durch das BMM-Impulsprogramm erhielten wir einen fundierten Einblick in unsere aktuelle Situation im Bereich der betrieblichen Mobilität und wie diese in anderen Organisationen umgesetzt wird. Mit diesem Wissen haben wir einen strategischen Plan erstellt, um unsere Mobilität nachhaltiger zu gestalten. Wir erhielten starke Impulse und Unterstützung.“

Ivana Baranasic, Stadt Schorndorf

„Veränderung beginnt bei jedem Einzelnen von uns und wir werden stark, wenn wir unsere Kräfte bei Themen wie Nachhaltigkeit, die uns alle betreffen, bündeln. Betriebliche Mobilität ist ein gutes Beispiel dafür, wie Veränderung greifbar wird, wenn wir sie gemeinsam gestalten und jeden Einzelnen dazu befähigen, Verantwortung zu übernehmen.“

Dr. Mihaela Berechet, Vinzenz von Paul Kliniken – Marienhospital

Regionale Services und Netzwerke der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement: Vernetzen Sie sich in unseren regionalen Veranstaltungsreihen für Unternehmen, Betriebe und Kommunen!

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt Mobilitätsverantwortliche, Verkehrs- und Klimaschutzbeauftragte aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen, Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen der Region Stuttgart, die an ihren Standorten ein nachhaltiges Betriebliches Mobilitätsmanagement umsetzen wollen. Im Zentrum der WRS-Angebote stehen Programme und regionale Netzwerkveranstaltungen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch rund um die Implementierung einer neuen betrieblichen Mobilität.



BMM-Netzwerk: Öffentliche Hand

Kommunale Verkehrsplaner*innen, Klimaschutzbeauftragte und Wirtschaftsförder*innen arbeiten mit ansässigen Unternehmen Hand in Hand, um große Pendlerströme zu organisieren und Schadstoffemissionen, Lärm und Staus zu reduzieren. Damit kommt den Kommunen beim Betrieblichen Mobilitätsmanagement eine zweifache Rolle zu: Einerseits haben sie als Arbeitgeber*innen eine Vorbildfunktion und setzen an ihren Verwaltungsstandorten selbst Maßnahmen einer nachhaltigen Mobilität um. Gleichzeitig wirken sie als Lotsen und Multiplikatoren in die kommunalen Unternehmensnetzwerke hinein. In ihrem regionalen Kommunennetzwerk organisiert die WRS regelmäßige Austauschtreffen für Mobilitätsverantwortliche aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen rund ums BMM.

BMM-Netzwerk: Regionale Arbeitgeber*innen

Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ diskutieren Mobilitätsverantwortliche aus Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen über Projekte und Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements. Im Vordergrund stehen Beispiele guter Praxis und effektive Gestaltungsinstrumente, um Pendelverkehre, Dienstreisen und den Fuhrpark effizient und nachhaltig zu gestalten. Die Treffen des Unternehmensnetzwerks finden zweimal jährlich statt.



WRS-Koordinierungsstelle Nachhaltige Mobilität

Die WRS informiert ihre regionalen Netzwerke regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, Termine und Veranstaltungen. Als regionale Koordinierungsstelle ist sie Ansprechpartnerin für Mobilitätsverantwortliche und weitere Akteur*innen aus der Region Stuttgart in allen Fragen rund um ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement. Auf ihrer Programm-Webseite veröffentlicht sie regelmäßig Interviews mit Expert*innen zu aktuellen Themen der Verkehrs- und Mobilitätswende sowie Beispiele guter Praxis.

Weitere Informationen zum Mobilitätsmanagement und zu unseren regionalen Services finden Sie auf folgenden Seiten:

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

LinkedIn-Fokus-Seite Nachhaltige Mobilität:
www.linkedin.com/showcase/nachhaltige-mobilitaet-region-stuttgart

Regionales BMM-Impulsprogramm: Ziele und Ablauf

Praxisnaher Einstieg ins BMM!

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) setzt an der Mobilitätsnachfrage an, also am Mobilitätsverhalten, den Routinen und Gewohnheiten der Beschäftigten. Aufbauend auf Beschäftigtenbefragungen und Mobilitätsanalysen werden zielgruppenspezifische Maßnahmen entwickelt. Durch die begleitende Information und Kommunikation werden die Mitarbeitenden für klimaneutrale Mobilitätsangebote sensibilisiert.

Um Unternehmen und Betrieben einen praxisnahen Einstieg ins BMM zu ermöglichen, koordiniert die WRS jährlich ein regionales Impulsprogramm. Den Kern des Programms bildet eine Reihe von drei firmenübergreifenden Workshops begleitet von drei individuellen Beratungen, von denen zwei als Vorort-Beratungen am Standort stattfinden und eine als virtueller Gesprächstermin organisiert wird. Über einen Zeitraum von rund zehn Monaten erarbeiten die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen gemeinsam mit externen Expert*innen ein Mobilitätskonzept mit individuell angepassten Maßnahmen für die Umsetzung einer nachhaltigeren Mobilität im Betrieb.

Das BMM-Programm umfasst

- eine **standardisierte Bestandsaufnahme** im Unternehmen (Beschäftigtenbefragung, Standort-/Erreichbarkeits-, Fuhrparkanalyse),
- Qualifizierung, Wissens- und Erfahrungsaustausch in drei **unternehmensübergreifenden Workshops** (Auftakt, Umsetzung, Verstetigung),
- insgesamt drei **unternehmensindividuelle Beratungen**, davon zwei am Standort und eine virtuelle Beratung (Handlungsfelder, Maßnahmen, Umsetzung),
- einen unternehmensindividuellen **Ergebnisbericht** sowie für das Marketing die Aufnahme in die **BMM-Broschüre** der WRS.

An wen richtet sich das Programm?

Das Impulsprogramm richtet sich an Unternehmen und Betriebe aller Größen mit Sitz in der Region Stuttgart. Die Teilnahme ist verbindlich, die Arbeitgeber*innen benennen eine*n feste*n Projektverantwortliche*n. Pro Runde nehmen mindestens fünf bis maximal 10 Unternehmen teil.

Finanzierung des BMM-Impulsprogramms

Die Unternehmen und Einrichtungen beteiligen sich mit einem – nach Größe der Unternehmen gestaffelten – Eigenanteil an den Kosten des BMM-Impulsprogramms.

Unternehmensgröße (Anzahl Beschäftigte)	Eigenanteil Arbeitgeber*innen
50 – 250 (KMU)	1.000,00 Euro
251 – 500	2.000,00 Euro
> 500	3.000,00 Euro

Für Sozialunternehmen gilt der KMU-Satz, für Kommunalverwaltungen beträgt der Eigenanteil 2.000 Euro. Die WRS übernimmt alle weiteren Kosten des Programms.

Kontakt

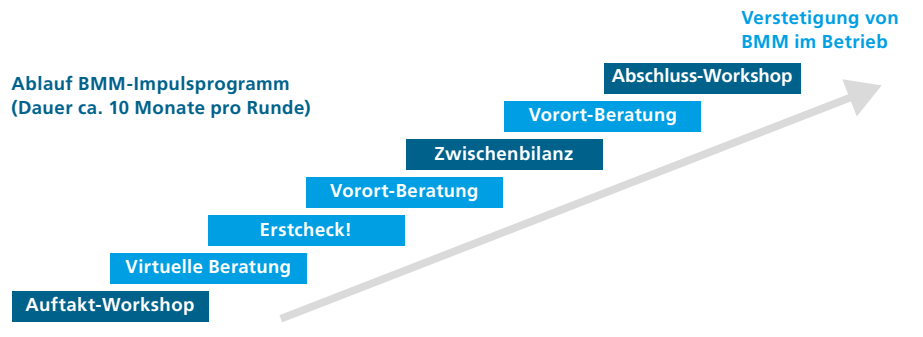
Haben Sie Interesse am regionalen BMM-Impulsprogramm oder Fragen zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und stellen Ihnen gerne ausführliche Informationen bereit!

Koordinierungsstelle Nachhaltige Mobilität

Alexandra Bading
Telefon 0711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Linus Köstler
Telefon 0711 50 87 55 09
linus.koestler@ext.region-stuttgart.de

Ablauf BMM-Impulsprogramm (Dauer ca. 10 Monate pro Runde)



Regionales BMM-Impulsprogramm: Programmrunden 2022 – 2025

Kennzahlen der teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen

Unternehmen	Branche	Lage	Beschäftigte am Standort	Teilnahmejahr
ACSYS Lasertechnik GmbH	Lasersystemlösungen	Industriegebiet	105	2023
ADAC Württemberg e.V.	Mobilitätsdienstleistung und Verbraucherschutz	Stadtgebiet	231	2024
AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung	Versicherungen	Mischgebiet	1.200	2022
bhz Stuttgart e.V.	Gesundheitswesen	Mischgebiet	214	2025
Carl Stahl Holding GmbH	Seil-, Hebe- und Sicherheitstechnik, Architektur, Feinseile/TechnoCables	Industriegebiet	520	2024
Catalent Germany Schorndorf GmbH	Entwicklung und Herstellung pharmazeutischer Produkte	Mischgebiet	1.000	2024
Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg	Verbände und Organisationen	Stadtgebiet	65	2023
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göppingen e.V.	Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband	Wohngebiet	134	2022
Endress+Hauser Liquid Analysis	Produkte, Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Prozesstechnik, Labormesstechnik und Sensoren	Mischgebiet	630	2024
Fohhn Audio AG	Audiosystemlösungen für Mobil- und Festinstallation	Gewerbegebiet	86	2022
Hirschmann Electronics GmbH	Automatisierungstechnik und Elektronik	Industriegebiet	657	2023
Hochschule für Technik Stuttgart	Bildung und Forschung	Stadtgebiet	805	2023
JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH	Hebe- und Transporttechnik	Industriegebiet	60	2024
Karl Westermann GmbH & Co.KG	Innenausbau	Industriegebiet	85	2023
Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH	Bildung und Betreuung	Mischgebiet	135	2022
Krämer GmbH & Co. KG	Bauwesen	Mischgebiet	70	2024
Landratsamt Böblingen	Kreisverwaltung	Stadtgebiet	800	2025

Unternehmen	Branche	Lage	Beschäftigte am Standort	Teilnahmejahr
Landratsamt Göppingen	Kreisverwaltung	Stadtgebiet	1.300	2024
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	Gesundheitswesen			2023
medius KLINIK KIRCHHEIM		Stadtgebiet	1.223	
medius KLINIK NÜRTINGEN		Alleinlage	1.175	
medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT		Alleinlage	1.045	
Milchprüfring Baden-Württemberg e. V.	Untersuchungslabor	Gewerbegebiet	50	2022
Sensotek GmbH	Vertrieb elektrischer Spezialgeräte, Entwicklung, Produktion	Gewerbegebiet	35	2022
Stadt Böblingen	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	390	2025
Stadt Kirchheim unter Teck	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	900	2024
Stadt Nürtingen	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	750	2024
Stadt Ostfildern	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	850	2024
Stadt Schorndorf	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	350	2025
Stadt Sindelfingen	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	1.508	2023
Stadt Waiblingen	Kommunalverwaltung	Stadtgebiet	1.450	2023
Stadtwerke Stuttgart GmbH	Strom- und Gasversorger	Mischgebiet	104	2022
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	Immobilienwirtschaft	Mischgebiet	173	2025
Syntegon Packaging Technology GmbH, Standort Remshalden	Sondermaschinenbau, Verpackungsbranche	Mischgebiet	200	2025
Universität Stuttgart, Standorte Stadtmitte und Vaihingen	Bildung und Forschung	Stadtgebiet/ Mischgebiet	5.500	2023
Vinzenz von Paul Kliniken – Marienhospital	Gesundheitswesen	Stadtgebiet	2.600	2025
Volksbank Zuffenhausen eG	Kreditinstitut	Stadtgebiet	110	2025

Insgesamt erreichte Beschäftigte 2022–2025:

26.510

Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Geschäftsführer
Michael Kaiser

Telefon 0711 228 35-0
info@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Ansprechpartnerin und verantwortlich
Alexandra Bading
Koordinierungsstelle Nachhaltige Mobilität
Telefon 0711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de



Umsetzungspartner

B.A.U.M. Consult GmbH



©2025 Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Bildnachweis

Seite 3: WRS/Christian Hass
Seite 4: oben v. l. n. r.: Petair – adobe.stock.com,
David Sch – adobe.stock.com, VVS;
Mitte v. l. n. r.: vbaleha – adobe.stock.com,
Довидович Михаи – adobe.stock.com,
Markus Mainka – adobe.stock.com;
unten v. l. n. r.: Andrey-Popov – adobe.stock.com,
pikselstock – adobe.stock.com,
Petair – adobe.stock.com
Seite 5: WRS
Seite 10: WRS
Seite 14: oben links: Petair – adobe.stock.com;
oben rechts: pikselstock – adobe.stock.com;
unten links: vbaleha – adobe.stock.com;
unten rechts: Petair – adobe.stock.com

Wir bedanken uns bei den Unternehmen und Einrichtungen der Programmrunde 2025:

bhz Stuttgart e. V.



So wie ich bin
bhz Stuttgart e.V.

Landratsamt Böblingen



Stadt Böblingen



Stadt Schorndorf



SWSG – Stuttgarter Wohnungs-
und Städtebaugesellschaft mbH



Syntegon Packaging Technology GmbH



Vinzenz von Paul Kliniken – Marienhospital



Volksbank Zuffenhausen eG





**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Telefon 0711 228 35-0
info@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de